WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 24.8.2016
Zeichen Lead: 633; Zeichen Gesamttext: 4212
Sperrfrist: 18:30 Uhr

«KMU Networking-Grill» 2016

Andreas Schneider: «Bürokratie und administrative Leerläufe machen zu schaffen»

Liestal. Bei idealen Wetterbedingungen und hochsommerlichen Temperaturen fand am Mittwochabend, 24. August 2016, der traditionelle «KMU Networking-Grill» der Wirtschaftskammer Baselland statt. Vor der historischen Kulisse der Römerstadt in Augusta Raurica liessen sich rund 450 Gäste aus der Baselbieter Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vom Grillteam von «Big Boys Barbeque» sowie von Jenzer Fleisch & Feinkost verköstigen. Vor Beginn der Veranstaltung hatte der Wirtschaftsrat getagt. In seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien fasste das Parlament der Wirtschaftskammer Baselland seine Parolen für die kommenden Urnengänge.

Der Frankenschock nach der Aufhebung der Untergrenze zum Euro durch die Schweizerische Nationalbank habe dazu geführt, dass die Betriebe grossmehrheitlich noch fitter seien als vor dem 15. Januar 2015. «Wieder einmal haben sich die Flexibilität und die hohe Anpassungsfähigkeit der KMU-Wirtschaft als Trumpf und regelrechter Puffer der schweizerischen Volkswirtschaft erwiesen.» Das sagte Andreas Scheider, Präsident der Wirtschaftskammer Baselland, am traditionellen «KMU Networking-Grill».

Der spätsommerliche Grillplausch der Wirtschaftskammer Baselland ging am Mittwochabend, 24. August 2016, bei schönstem Wetter vor der spektakulären Kulisse der Römerstadt in Augusta Raurica über die Bühne – und dies bereits zum 8. Mal. Er ist in der Zwischenzeit zu einer festen Institution geworden. Dementsprechend genossen rund 450 Gäste aus der Baselbieter Wirtschaft, Gesellschaft und Politik einmal mehr die von Jenzer Fleisch & Feinkost gelieferten und vom Grillteam «Big Boys Barbeque» zubereiteten Leckereien vom Grill, diverse Salate, frisches Brot und natürlich Bier und Wein.

In seiner kurzen Ansprache an die Anwesenden betonte Andreas Schneider den hohen Stellenwert der praxisbezogenen Berufsausbildung. Sie sei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Schweizer Wirtschaft. Bürokratie und staatlich verordnete Administration hingegen machen laut Schneider der Wirtschaft immer noch zu schaffen. «Unser Land weist nach wie vor viel zu viele und oft völlig unnötige, um nicht zu sagen, unsinnige

Regulierungen auf. Hier steht die Politik in der Schuld des Werkplatzes Schweiz», sagte der Wirtschaftskammer-Präsident.

Die Losung müsse auch in Zukunft klar und unmissverständlich lauten: Weniger Bürokratie, mehr Wertschöpfung. «Unsere Unternehmer sollen ihre wertvolle Zeit für Innovationen einsetzen können und nicht für administrative Leerläufe.» Als wichtige Trümpfe, zu denen es Sorge zu halten gelte, nannte Andreas Schneider das Schweizer Wertesystem, die bewährte Sozialpartnerschaft, die liberale Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung «und natürlich unsere direkte Demokratie». Hier seien Staat, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermassen gefordert.

Wirtschaftsrat fasst Parolen
Wie stets vor der Eröffnung des «KMU Networking-Grill» hatte auch dieses Jahr der Wirtschaftsrat – das Parlament der Wirtschaftskammer Baselland – getagt. In seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien fasste er die Parolen für die kommenden zwei Urnengänge.

Für die Eidgenössische Volksabstimmung vom 25. September 2016 fasste der Wirtschaftsrat die NEIN-Parole zur Volksinitiative vom 6. September 2012 «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)» sowie zur Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 «AHVplus: für eine starke AHV». KEINE Parole fasste der Wirtschaftsrat zum Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG).

Für die Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. November 2016 fasste der Wirtschaftsrat die NEIN-Parole zur Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)». Für den kantonalen Urnengang vom 27. November 2016 fasste der Wirtschaftsrat die JA-Parole zur Formulierten Gesetzesinitiative «zur Verkehrskapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal (Rheinstrasse Pratteln/ Liestal-Initiative)» und zum Gegenvorschlag (Stichentscheid Initiative) sowie zur Vorlage Totalrevision Energiegesetz Basel-Landschaft.

Kontakte

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46